



Interreligiöser Kalender 2023





Interreligiöser Kalender 2023

Herausgeber

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Völklinger Str. 4, 40219 Düsseldorf
poststelle@mkjfgfi.nrw.de
www.chancen.nrw



@ChancenNRW



@ChancenNRW



chancen-nrw



Chancen NRW

Bestellung

Die Druckfassung des Wandkalenders im DIN A-1 Format bestellen Sie bitte
vorrangig online über den Broschürenservice des Landes NRW:

<https://www.mkjfgfi.nrw/broschuerenservice>

Die Veröffentlichungsnummer lautet 1053 (VÖ.-Nr. 1053).

Telefonisch können Sie die Druckfassung bestellen unter
Nordrhein-Westfalen direkt 0211 837-1001.

Unter Mitwirkung von

- Herrn Ferhad Battal, Ezidische Gemeinde Wuppertal
- Herrn Diakon Sayad Boyacian, Diözese der Armenischen Kirche in Deutschland
- Herrn Bischof Anba Damian, Koptisch-Orthodoxe Kirche in Norddeutschland
- Herrn Raphael Gök, Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Deutschland
- Frau Angelika Görs, Geistiger Rat der Bahá'í Köln
- Frau Inna Goudz, Geschäftsführerin des Landesverbands der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein, K.D.Ö.R.
- Herrn Werner Heidenreich, Deutsche Buddhistische Union (DBU)
- Herrn Yilmaz Kahraman, Bildungsbeauftragter der Alevitischen Gemeinde Deutschlands (AABF)
- Frau Melike Karaca, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB)
- Frau Dipl.- Theol. Kerstin Keller, Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD)
- Herrn Prof. Dr. Thomas Lemmen, Erzbistum Köln
- Herrn Erzbischof Mor Philoxenus Mattias Nayis, Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Deutschland
- Herrn Rafet Öztürk, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB)
- Herrn Siva Sri Paskarakurukkal, Hindu Shankarar Sri Kamadchi Ampal Tempel
- Frau Dr. Alice Schumann, Deutsch-Indische Gesellschaft (DIG), Gaudiya-Vaishnava-Tradition
- Herrn Dr. Dirk Siedler, Evangelische Kirche im Rheinland
- Herrn Ilyas Yanc, Landesverband der Eziden in Niedersachsen

Realisation

Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.

Hacketäuerstr. 42-50
51063 Köln
Telefon: 0221 1683 4624
info@christenundmuslime.de
www.christenundmuslime.de



Download

Der Interreligiöse Kalender erscheint auch als
Download für elektronische Kalender unter
www.chancen.nrw/interreligioeser-kalender
bzw. dem abgebildeten QR-Code.





Interreligiöser Kalender 2023

Wichtigste jährliche Feiertage

Judentum: Rosch Haschana (16./17.09.2023), Jom Kippur (25.09.2023)

Christentum (Evangelisch, Katholisch, Orthodox, Altorientalisch): Ostern (09./10.04.2023 und 16./17.04.2023), Pfingsten (28./29.05.2023 und 04.06.2023), Weihnachten (06./07.01.2023 und 25./26.12.2023)

Islam: Ramadanfest (21.-23.04.2023), Opferfest (28.06-01.07.2023)

Alevitentum: Hızır-Fastenzeit (07.-09.02.2023), Gedenktag des Heiligen Ali und Newrozfest (21.03.2023), Tag der Heiligen Hızır und Ilyas (Hıdırellez) (05./06.05.2023), Aschure-Tag (31.07.2023)

Buddhismus: Vesakh-Fest (08.04.2023 und 05.05.2023)

Bahá'í: Ridván-Zeit (21.04.-02.05.2023)

Hinduismus: Die Wichtigkeit variiert lokal und in hinduistischen Strömungen. Manchmal variieren auch die einzelnen Tage. Die populärsten Feiertage sind Pongal/Markar Sankranti (15.-17.01.2023), Holi (06./07.03.2023), Janmastami (07.09.2023), Vijayadashami Dussehra (23.10.2023) und Diwali (12.11.2023).

Ezidentum: Ezid-Fest (15.12.2023)

Bedeutung bestimmter wiederkehrender Tage

Schabbat (Sabbat, Jüdisch): Der Schabbat erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswoche, an die Ruhepause, die Gott sich an diesem Tag gönnte sowie an den Auszug aus Ägypten und die damit verbundene Freiheit. Der Schabbat wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „Gott schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am Siebenten feierte er und ruhte“).

Sonntag (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und ihre Erlösung als den Kern des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wöchentlicher Feiertag.

Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische Freitagsgebet am Mittag gemeinsam in der Moschee stattfindet (siehe Koran 62/9). In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag.

Donnerstagabend (Alevitisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagabend gilt insofern als besonders, da an diesem Abend das Gebet stattfindet und er die heilige Nacht auf den Freitag eröffnet.

Uposatha (Buddhistisch): Uposatha ist an allen Vollmond-, Neumond- und Halbmondtagen. An Uposatha wenden sich viele Buddhisten vom Alltag ab, meditieren mehr als sonst und versuchen, sich besonders gut nach den Regeln des Buddhismus zu verhalten.

19-Tage-Fest (Bahá'í): Am Anfang jeden Monats trifft sich die Gemeinde zum 19-Tage-Fest. Es besteht aus drei Teilen: Andacht, Beratung und geselliges Beisammensein.

Ekadashi (Hinduistisch): Am 11. Tag nach Vollmond und am 11. Tag nach Neumond wird zur vertieften Meditation und zu Ehren der Gottheiten gefastet oder auf Getreide und Hülsenfrüchte verzichtet (02.01., 18.01., 01.02., 16.02., 03.03., 18.03., 01.04., 16.04., 01.05., 15.05., 29.05., 14.06., 29.06., 13.07., 29.07., 11.08., 27.08., 10.09., 25.09., 10.10., 25.10., 09.11., 23.11., 08.12., 22.12.2023).

Mittwoch (Ezidentum): Den Eziden gilt der Mittwoch als ein heiliger Tag, weil Gott an einem Mittwoch die Schöpfung vollendet hat.

Bemerkungen

- Evangelisch: Passionszeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Katholisch: Fastenzeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Orthodox: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Altorientalisch: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Islamisch: Heilige drei Monate (Markierung am rechten Rand)
- Alevitisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
- Bahá'í: Fastenzeit und Ridván-Zeit (Markierung am rechten Rand)
- Schulferien und gesetzliche Feiertage: (Markierung am linken Rand)

* Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später; in Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche. Die Syrisch-Orthodoxe und die Koptisch-Orthodoxe Kirche richten sich ebenfalls nach dem julianischen, die Armenisch-Apostolische Kirche hingegen nach dem gregorianischen Kalender.

Fsmi – Abkürzung der Segensformel, die im Islam bei Nennung des Prophetennamens üblich ist, „Friede sei mit ihm“.

Vorbemerkungen

Die Feste der genannten Religionen richten sich nach dem Mondkalender (Christentum, Islam, Alevitentum, Buddhismus, Hinduismus) oder dem Sonnenkalender (Christentum, Bahá'í). Im Judentum richten sich die Monate nach dem Mond-, das Jahr aber nach dem Sonnenkalender. Fest- und Feiertage beginnen in der Regel am Vorabend des jeweiligen Tages. Im Islam fangen die religiösen Feste nach dem Festgebet am Morgen an.



Interreligiöser Kalender 2023

Januar

1	So	<ul style="list-style-type: none"> ■ Neujahr ■ Hochfest der Gottesmutter Maria ■ Beschneidung des Herrn* ■ Beschneidung des Herrn*
2	Mo	
3	Di	
4	Mi	
5	Do	
6	Fr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Epiphaniastheophanie* ■ Erscheinung des Herrn ■ Theophanie* ■ Theophanie* ■ Weihnachten
7	Sa	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weihnachten ■ Weihnachten
8	So	
9	Mo	
10	Di	
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	
15	So	■ Pongal/Markar Sankranti
16	Mo	■ Pongal/Markar Sankranti
17	Di	■ Pongal/Markar Sankranti
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	
21	Sa	
22	So	
23	Mo	■ Beginn der drei gesegneten Monate
24	Di	
25	Mi	■ Vasant Rangapancami/Sarasvati Puja
26	Do	■ Nacht der Rega'ib
27	Fr	■ Heiliger Sava
28	Sa	
29	So	
30	Mo	
31	Di	■ Heilige drei Hierarchen

- 01.01.2023 Neujahr/Hochfest der Gottesmutter Maria – Evangelisch/Katholisch**
Nach gregorianischem Kalender beginnt an diesem Tag das Jahr 2023 nach Christus. Die Katholiken feiern an diesem Tag, genau eine Woche nach dem Weihnachtsfest, das Hochfest der Gottesmutter.
- 01.01.2023/14./15.01.2023* Beschneidung des Herrn/Heiliger Basilios von Cäsarea – Orthodox/Altorientalisch**
Eine Woche nach Weihnachten feiern die Orthodoxe Kirche und die Altorientalischen Kirchen die Beschneidung Christi. Außerdem gedenkt die Orthodoxe Kirche an diesem Tag des Heiligen Basilios des Großen (um 330-379). Er hatte großen Einfluss auf Theologie, Mönchtum, Gottesdienst, Bildung und Sozialarbeit.
- 06.01.2023 Epiphaniastheophanie* – Evangelisch/Katholisch**
Auch das „Fest der Erscheinung (griech.: Epiphanie) des Herrn“ feiert die Geburt Jesu Christi, doch weniger das kleine Kind in der Krippe, sondern die Ankunft Gottes in der Welt. In Deutschland gedenkt man besonders der Heiligen Drei Könige, die durch ihre Geschenke und ihre Anbetung im Jesuskind den Gottessohn bekennen. In Erinnerung daran ziehen die „Sternsinger“, als Könige verkleidete Kinder, durch die Straßen und sammeln für Kinder in armen Ländern. C + M + B (Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus) schreiben sie an die Türen.
- 06.01.2023/19.01.2023* Theophanie – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)**
Am Fest der Theophanie (griech.: Erscheinung Gottes) wird die Taufe Jesu Christi im Jordan (Mt 3,13-17) und dabei die Offenbarung des dreieinigen Gottes gefeiert. Nach orthodoxem Verständnis wurde durch das Eintauchen Christi in das Wasser dieses und die ganze Schöpfung geheiligt. An diesem Tag wird die Wasserweihe (Segnung der Flüsse, Seen, des Meeres und des Wassers allgemein) vollzogen.
- 06./07.01.2023 Weihnachten – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)**
Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2023)
- 07.01.2023 Weihnachten – Orthodox/Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)**
Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2023)
- 15.-17.01.2023 Pongal/Markar Sankranti – Hinduistisch**
Pongal und Markar Sankranti sind Feste, an denen besonders für die Zuckerrohrernte gedankt wird. Man kocht und verteilt süße Milchreisspeisen. „Pongal“ heißt „überkochend“. Feindschaften werden beendet, Kindern wird Schutz gewährt und man gedenkt des Wettergottes Indra.
- 23.01.2023 Beginn der drei gesegneten Monate (Radschab, Schaban und Ramadan) – Islamisch**
- 25.01.2023 Vasant Rangapancami/Sarasvati Puja – Hinduistisch**
Fest zum Frühlingsbeginn und der Beginn des Drachensteigens. Sarasvati, die Göttin der Gelehrsamkeit, Weisheit, Musik und Kunst wird verehrt.
- 26.01.2023 Nacht der Rega'ib – Islamisch**
In der Nacht vom ersten Donnerstag auf den Freitag im Monat Radschab begehen die Muslime die so genannte Rega'ib-Nacht. Das Wort Rega'ib kommt aus dem Arabischen und bedeutet so viel wie „wertvolles Geschenk“ oder „etwas, das man sich aus tiefstem Herzen wünscht“. In solchen Nächten werden Gottes Segen, seine Hilfe sowie die geistige Erneuerung, mit der er die Menschen beschenkt, ihnen mehr denn je zuteil. Es ist die Nacht vom 26. auf den 27. Januar 2023.
- 27.01.2023 Heiliger Sava – Orthodox**
Der Heilige Sava (1175-1236) war der erste orthodoxe Erzbischof von Serbien. Er wird in der serbischen Orthodoxen Kirche auch wegen seiner Gelehrsamkeit sehr verehrt.
- 30.01.2023 Heilige drei Hierarchen – Orthodox**
Die drei Bischöfe und Kirchenlehrer Basilios der Große (um 330-379), Gregorios der Theologe (um 329-390) und Johannes Chrysostomos (um 344/349-407) werden an diesem Tag besonders in der griechischen Orthodoxen Kirche gefeiert. Sie gelten als Vorbilder der Bildung und Gelehrsamkeit und sind Patrone der Wissenschaft und Schule.



Interreligiöser Kalender 2023

Februar

1	Mi	
2	Do	<ul style="list-style-type: none"> ■ Darstellung des Herrn ■ Darstellung des Herrn* ■ Darbringung des Herrn im Tempel*
3	Fr	
4	Sa	
5	So	
6	Mo	<ul style="list-style-type: none"> ■ Tu Bischwat ■ Ninive-Fasten
7	Di	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hızır-Fasten ■ Ninive-Fasten
8	Mi	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hızır-Fasten ■ Ninive-Fasten
9	Do	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hızır-Fasten
10	Fr	
11	Sa	
12	So	
13	Mo	
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nacht der Himmelsreise ■ Khidr-Ilyas-Fest
18	Sa	<ul style="list-style-type: none"> ■ Maha Shivaratri
19	So	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beginn der Großen Fastenzeit
20	Mo	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beginn der Großen Fastenzeit
21	Di	
22	Mi	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aschermittwoch ■ Aschermittwoch
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	
27	Mo	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beginn der vorösterlichen Fastenzeit ■ Beginn der vorösterlichen Fastenzeit
28	Di	

02.02.2023/14./15./16.02.2023* Darstellung des Herrn/Darbringung des Herrn im Tempel und Gedenktag an den Alten Simeon – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch
Das Fest wird vierzig Tage nach Weihnachten als Abschluss der Weihnachtszeit gefeiert. Frauen galten vierzig Tage nach einer Geburt als rituell unrein. Aus diesem Grund pilgerte Maria zu ihrer „Reinigung“ in den Tempel nach Jerusalem. Jesus wurde zum Priester gebracht und vor Gott „dargestellt“. Im Tempel priesen der Alte Simeon und die Prophetin Hanna das Kind als den Erlöser. In den Altorientalischen Kirchen folgt der Eucharistiefeier eine Prozession.

06.02.2023 Tu Bischwat – Jüdisch
Das Neujahr der Bäume: Wörtlich bezeichnet das Fest den fünfzehnten Tag des Monats Schwat. Es wird der Natur, die aus dem Winterschlaf erwacht, gedacht. In Israel begeht man ihn heute mit allen Schulkindern, die an diesem Tag insbesondere neue Bäume pflanzen und auch außerhalb Israels pflanzen Juden Bäume an. Es ist üblich, besonders viele verschiedene Früchte zu essen.

06.-08.02.2023 Ninive-Fasten – Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
Ein dreitägiger Fastenbrauch in der Syrisch-Orthodoxen und der Koptisch-Orthodoxen Kirche, der an die Stadt Ninive erinnert. Deren Bewohner baten durch ein Fasten um Vergebung ihrer Sünden. Sie werden als Vorbild genommen, weil sie auf die Warnung Gottes durch den Mund des Propheten Jona hörten.

07.-09.02.2023 Hızır-Fasten – Alevitisch
Hızır ist der unsterbliche Heilige, der allen in Not zu Hilfe kommt und meist mit den Worten „Eile herbei, Hızır!“ gerufen wird. Die zweite Februarwoche wird als die „Woche von Hızır“ gefeiert. Drei Tage lang (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) wird gefastet. Eine spezielle Speise (Kavut) aus Weizen wird am letzten Abend vorbereitet, die über Nacht ruht. Jedes Familienmitglied wünscht sich etwas Besonderes. Man glaubt, dass die Wünsche in Erfüllung gehen, wenn Hızır über Nacht von der Speise kostet oder ein Zeichen (Segen) darauf hinterlässt. Am Abend werden die vorbereiteten Speisen an den heiligen Gedenkstätten bzw. Cemhäusern mit allen Besuchern gemeinsam genossen.

17.02.2023 Nacht der Himmelsreise (Miradsch) – Islamisch
Die Muslime feiern in der Nacht des 27. Radschabs (das ist die Nacht vom 17. auf den 18. Februar 2023) die Himmelsreise des Propheten Mohammad (Fsmi) (siehe Koran 17/1). Das Wunder der Himmelsreise besteht aus zwei Schritten: der nächtlichen Reise des Propheten (Fsmi) von Mekka nach Jerusalem (Isra) und der anschließenden Himmelfahrt (Miradsch).

17.02.2023 Khidr-Ilyas-Fest – Ezidisch
Das Khidr-Ilyas-Fest wird am ersten Donnerstag im Februar nach julianischem Kalender zu Ehren der beiden Heiligen Khidr und Ilyas gefeiert.

18.02.2023 Maha Shivaratri – Hinduistisch
Die große Nacht Shivas, in der er den Tanz der ursprünglichen Schöpfung, Erhaltung und Zerstörung tanzt und sich mit Parvati vermählt.

19.02.2023 Beginn der Großen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
(Siehe weitere Erläuterungen 27.02.2023)

20.02.2023 Beginn der Großen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)
(Siehe weitere Erläuterungen 27.02.2023)

22.02.2023 Aschermittwoch – Evangelisch/Katholisch
Mit diesem Tag beginnt die vierzig tägige Vorbereitungszeit auf Ostern, die als Fasten- oder Passionszeit gilt, d.h. mit Verzicht, Gebet und guten Werken bereiten sich die Gläubigen auf den Leidensweg Jesu vor. Die 40 Tage haben ihr Vorbild in Jesus selbst, der auch 40 Tage und Nächte in der Wüste fastete. An Sonntagen wird nicht gefastet. Diese Zeit ist von Umkehr und Buße geprägt. Nach katholischer Tradition erhalten die Gläubigen am Aschermittwoch ein Aschekreuz auf die Stirn.

27.02.2023 Beginn der vorösterlichen Fastenzeit – Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)
Die vorösterliche Fastenzeit beträgt 50 Tage einschließlich der Karwoche und erinnert an den Kampf Christi und an sein Fasten in der Wüste. Der Verzicht auf tierische Produkte hilft der Seele, sich den himmlischen Dingen zuzuwenden.



Interreligiöser Kalender 2023

März

1	Mi	
2	Do	■ Beginn der Fastenzeit
3	Fr	
4	Sa	
5	So	■ Sonntag der Orthodoxie
6	Mo	■ Nacht der Erlösung ■ Holi
7	Di	■ Purim ■ Holi ■ Phalguna Purnima/ ■ Gaura Purnima
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	
12	So	
13	Mo	
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	
19	So	
20	Mo	
21	Di	■ Naw-Rúz ■ Gedenktag des Heiligen Ali ■ und Newrozfest
22	Mi	
23	Do	■ Beginn des Ramadans
24	Fr	
25	Sa	■ Verkündigung des Herrn ■ Verkündigung an die Gottesmütter* ■ Verkündigung an die Gottesmütter*
26	So	
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	
30	Do	■ Ram Navami
31	Fr	

■ 02.03.2023 Beginn der Fastenzeit – Bahá'í

Während der neunzehntägigen Fastenzeit (02.-20.03.2023) enthalten sich Bahá'í von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang von Speisen und Getränken.

■ 05.03.2023 Sonntag der Orthodoxie – Orthodox

Im Gedenken an den Sieg der Bilderverehrung im 8. Jahrhundert feiert die Orthodoxe Kirche den ersten Sonntag der vorösterlichen Fastenzeit als „Triumph der Orthodoxie“. In Deutschland feiern Vertreter der verschiedenen orthodoxen Gemeinden diesen Gottesdienst oft gemeinsam.

■ 06.03.2023 Nacht der Erlösung (Berat) – Islamisch

Die Muslime gedenken zwei Wochen vor Beginn des Ramadans der Nacht der Erlösung, in der Gott der Überlieferung zufolge die Betenden mit Segnungen überhäuft. In dieser Nacht sprach der Prophet Mohammad (Fsmi) folgendes Bittgebet aus: „Mein Herr! Ich suche Zuflucht zu Deinem Wohlgefallen, vor Deinem Zorn, zu Deiner Vergebung, vor Deiner Strafe.“ Es ist die Nacht vom 6. auf den 7. März 2023.

■ 06.-07.03.2023 Holi – Hinduistisch

Holi, das Fest der Farben, dauert je nach Region zwei bis zehn Tage. Am ersten Tag wird eine Strohfigur des Dämonen Holika verbrannt. Am zweiten Tag besprenkeln sich die Menschen gegenseitig mit gefärbtem Pulver oder Wasser. Dabei werden alle Kasten-, Alters- und Geschlechtsunterschiede aufgehoben.

■ 07.03.2023 Purim – Jüdisch

Als die Juden nach der Zerstörung des ersten Tempels in Persien lebten, versuchte ein Minister (Haman), den König dazu zu bringen, alle Juden umzubringen. Dieser war allerdings mit Esther verheiratet (von der er anfangs nicht wusste, dass sie Jüdin war), die zusammen mit ihrem Onkel (Mordechai) das Komplott verhinderte. Die Gebote dieses Tages sehen neben der Vorlesung der Geschichte aus der „Rolle Esther“ (Megilath Esther) u.a. die Verteilung des traditionellen Gebäcks (Hamantaschen) an Bedürftige und Freunde vor. Üblich ist es, dass die Kinder sich an diesem Tag verkleiden und die Gemeinde fröhlich feiert. Der Tag vor Purim ist ein Fastentag.

■ 07.03.2023 Phalguna Purnima/Gaura Purnima – Hinduistisch

Phalguna ist ein Mondmonat, der im hinduistischen Kalender etwa dem Januar entspricht und an diesem Tag gefeiert wird. Der Geburtstag des Gelehrten und Heiligen Chaitanya (1486-1534) fällt auf diesen Tag. Er verkörpert die Liebe von Radha zu Krishna. Von Westbengalen aus steckte er Tausende mit dieser Bhakti (Liebe/Hingabe zu Gott) an und lehnte Kastenunterschiede ab.

■ 21.03.2023 Naw-Rúz (Beginn des Jahres 180) – Bahá'í

Der Jahresbeginn der Bahá'í wird zu Naw-Rúz (Neuer Tag) gefeiert, dem Tag, an dem die Sonne den Frühlingspunkt erreicht. Mit dem Naw-Rúz-Fest geht die vorausgegangene neunzehntägige Fastenzeit zu Ende.

■ 21.03.2023 Gedenktag des Heiligen Ali und Newrozfest – Alevitisch

Mit dem Newrozfest am 21. März begrüßen Aleviten feierlich den Frühling und die Wiederbelebung der Natur. Gleichzeitig feiern sie den Geburtstag des Heiligen Ali. Er verkörpert für sie das göttliche Licht.

■ 23.03.2023 Beginn des Ramadans – Islamisch

Beginn des muslimischen Fastenmonats Ramadan. Das Fasten gehört zu den fünf Säulen des Islam. Erwachsene (ab der Pubertät) enthalten sich an jedem Tag dieses Monats von Morgendämmerung bis Sonnenuntergang körperlicher Genüsse: Essen und Trinken, Geschlechtsverkehr und Rauchen. Für Kranke und Reisende usw. gibt es Ausnahmen. Wer im Ramadan nicht fasten kann, holt die entsprechenden Fastentage nach. Der Ramadan ist eine Zeit der inneren Einkehr, des sozialen Engagements und der persönlichen Läuterung. Im Koran heißt es: „Der Ramadan ist der Monat, in dem der Koran als Rechtleitung für die Menschen sowie als Beweis der Leitung und der Unterscheidung des Guten vom Bösen herabgesandt wurde. Wer von euch den Monat erlebt, soll daher in ihm fasten“ (Koran 2/185).

■ 25.03.2023/07.04.2023* Verkündigung des Herrn/Verkündigung an die Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch

An diesem Tag, neun Monate vor Weihnachten, gedenken katholische, orthodoxe und altorientalische Christen der Verkündigung der Geburt Jesu Christi an die Gottesmutter Maria durch den Erzengel Gabriel, d.h. seiner Empfängnis. Die Botschaft des Engels bezeugt ihn als den Sohn Gottes.

■ 30.03.2023 Ram Navami – Hinduistisch

Der Erscheinungstag Ramas, der siebten Inkarnation Vishnus und Held des berühmten Epos Ramayana.



Interreligiöser Kalender 2023

April

1	Sa	
2	So	■ Einzug Jesu in Jerusalem ■ Palmsonntag ■ Einzug Jesu in Jerusalem
3	Mo	Osterferien
4	Di	
5	Mi	■ Pessach
6	Do	■ Pessach ■ Gründonnerstag ■ Gründonnerstag ■ Gründonnerstag
7	Fr	■ Pessach ■ Karfreitag ■ Karfreitag ■ Freitag der Kreuzigung
8	Sa	■ Pessach ■ Vesakh-Fest in Japan
9	So	■ Pessach ■ Palmsonntag ■ Palmsonntag/Ostern ■ Ostern ■ Ostern
10	Mo	■ Pessach ■ Ostern ■ Ostern ■ Ostern
11	Di	■ Pessach
12	Mi	■ Pessach
13	Do	■ Pessach ■ Gründonnerstag
14	Fr	■ Karfreitag ■ Karfreitag
15	Sa	
16	So	■ Ostern ■ Ostern
17	Mo	■ Ostern ■ Ostern ■ Nacht der Bestimmung
18	Di	
19	Mi	■ Neujahrsfest
20	Do	
21	Fr	■ Ramadanfest ■ Beginn der Ridván-Zeit
22	Sa	■ Ramadanfest
23	So	■ Ramadanfest
24	Mo	
25	Di	
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	
29	Sa	■ 9. Ridván-Tag
30	So	

02.04.2023 Einzug Jesu in Jerusalem/Palmsonntag – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

Eine Woche vor Ostern feiert die Kirche den Einzug Jesu Christi nach Jerusalem, wo er seinem Leiden, Tod und seiner Auferstehung entgegenging, woran im Lauf der nun beginnenden Woche (Große Woche/Heilige Woche/Karwoche) gedacht wird. Seinen Namen hat dieser letzte Sonntag der Fastenzeit von den Palmen, mit denen die Gläubigen – ähnlich wie die Menschen damals in Jerusalem – Christus in einer gottesdienstlichen Prozession als Retter begrüßen.

05.-13.04.2023 Pessach – Jüdisch

Nach der Sklaverei in Ägypten erreicht Gott durch die zehn Plagen, die er über Ägypten schickt, dass die Kinder Israels ausziehen dürfen. Am siebten Tag des Auszugs durchquerten sie das Schilfmeer, das sich für sie aufatet. In Erinnerung daran darf sieben Tage lang nichts „Gesäuertes“ gegessen werden (Mehl geht ab ca. 18 Minuten nach der Verbindung mit Wasser auf, dies nennt man Gesäuertes). Statt Brot wird daher Mazza (ungesäuertes Brot) gegessen. Am ersten Abend feiert man in der Familie den Seder. Dafür benutzt man die Pessach-Hagadah, ein Buch, das den Auszug aus Ägypten beschreibt und darüber hinaus die traditionelle Abfolge des Seder-Essens.

06.04.2023 Gründonnerstag – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

Am Abend des Gründonnerstags gedenken Christen besonders des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern am Vorabend der Kreuzigung. In diesem Mahl nimmt Jesus seinen Tod bereits voraus und trägt seinen Jüngern auf, das Mahl in diesem Sinne zu seinem Gedächtnis immer wieder zu feiern. Auch erinnert der Gründonnerstag an die Nacht, in der Jesus verraten und gefangen genommen wurde.

07.04.2023 Karfreitag/Freitag der Kreuzigung – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

Dies ist der Tag der Kreuzigung und des Todes Jesu. Christen erinnern sich der Leiden und des Todes Jesu und glauben, dass durch den Tod des Gottessohnes auch ihr Tod überwunden wurde. Für evangelische Christen galt der Karfreitag lange als höchster Feiertag. Er wird als stiller Feiertag begangen. Früher war der Karfreitag ein Tag des strengen Fastens, bis heute wird in vielen (nicht nur) katholischen Familien Fisch gegessen.

08.04.2023 Vesakh-Fest in Japan – Buddhistisch

Höchstes Fest in allen buddhistischen Ländern. Es wird zum Vollmond des vierten Monats begangen. Das Fest wird in Erinnerung an Geburt, Erwachen und vollkommenes Erlöschen Buddhas gefeiert. Dieser Tag wird mit aufwändigen heiligen Zeremonien und Meditationen begangen: Den im Tempel stehenden Buddhafiguren werden Blumengaben gebracht, Räucherwerk wird als Zeichen der Vergänglichkeit und inneren Reinigung vor den Altären abgebrannt. An diesem Feiertag wird Gebefreudigkeit durch reichliches Spenden zum Beispiel an die Klöster geübt, Arme werden öffentlich gespeist, Tiere nicht geschlachtet und Gefangene begnadigt. Jeder Gläubige achtet zu diesem Feiertag besonders die fünf Tugendregeln des Buddhismus: kein Lebewesen zu töten, nicht zu stehlen, Enthaltensamkeit in Taten und Gedanken walten zu lassen, nicht zu lügen und keine berausenden Mittel zu sich zu nehmen. In Japan wird der Geburtstag Buddhas (Kambutsue) immer am 8. April begangen. Dabei wird ein großes Blumenfest veranstaltet, das Hana Matsuri. Es gibt Umzüge mit vielen Festwagen, die Menschen schmücken sich mit Kimonos in besonders leuchtenden Farben. Oft ist ein Festwagen mit einem weißen Elefanten versehen, der das Buddha-Kind in einer Sänfte auf dem Rücken trägt. In anderen Ländern wechselt das Datum des Feiertages nach dem Mondkalender, 2023 ist es der 5. Mai.

09.04.2023 Palmsonntag – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 02.04.2023)

09./10.04.2023 Ostern – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

Die christliche Gemeinde feiert die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, in der der Tod überwunden ist. Ostern ist ein Freudenfest und das christliche Hauptfest. Jeder Sonntag im Kirchenjahr feiert dieses Osterfest. Ostern ist das Fest der Taufe, und in der Osternacht werden viele Menschen getauft.

13.04.2023 Gründonnerstag – Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 06.04.2023)

14.04.2023 Karfreitag – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 07.04.2023)

16./17.04.2023 Ostern (Pas-cha) – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 09./10.04.2023)

17.04.2023 Nacht der Bestimmung (Lailat ul-Qadr) – Islamisch

In der Nacht der Vorhersehung begann die Offenbarung des Korans, der Quelle für das Glück der Menschen im Diesseits und Jenseits. Auf den unschätzbaren Wert dieser Nacht weist eine eigene Sure im Koran hin: „Wahrlich, wir sandten ihn (den Koran) in der Nacht der Vorhersehung herab. Woher solltest du aber wissen, was die Nacht der Vorhersehung ist? Die Nacht der Vorhersehung ist wohlbringender als tausend Monate. Die Engel und der Geist (Gabriel) kommen in dieser Nacht mit der Erlaubnis ihres Herrn für allerlei Aufträge herunter. Friede ist in ihr bis zum Anbruch der Morgenröte“ (Koran 97/1-5). Es ist die Nacht vom 17. auf den 18. April 2023.

19.04.2023 Neujahrsfest – Ezidisch

Das Neujahrsfest der Eziden heißt Çarşema serê Salê und fällt auf den ersten Mittwoch im April eines jeden Jahres nach julianischem Kalender. Es ist eine Feier zu Ehren des Engels Tausi Melek. Nach ezidischer Überlieferung stieg Tausi Melek an diesem Tag vom Himmel herab, und Gott beauftragte ihn, die Erde zu schaffen und für alle Lebewesen bewohnbar zu machen.

21.-23.04.2023 Ramadanfest – Islamisch

Mit dem Ende des Monats Ramadan wird drei Tage lang das Ramadanfest gefeiert. An diesen Tagen werden familiäre, soziale und nachbarschaftliche Beziehungen gepflegt, indem gegenseitige Besuche und Gratulationen zum Fest stattfinden. Kinder bekommen am ersten Tag schulfrei und erhalten Geschenke.

21.04.-02.05.2023 Ridván-Zeit – Bahá'í

Die Ridván-Zeit erstreckt sich über zwölf Tage. Sie ist die religiös bedeutsamste Zeit in der Bahá'í-Religion. Im Laufe dieser Tage im Jahre 1863 erklärte Bahá'u'lláh, der Stifter der Bahá'í-Religion, in einem Garten namens Ridván (arab.: Paradies) bei Bagdad, Irak, den dort versammelten Menschen Seine göttliche Sendung. Innerhalb der Ridván-Zeit feiern die Bahá'í den ersten (21. April 2023), neunten (29. April 2023) und zwölften Tag (2. Mai 2023) als besonderen Feiertag. Bahá'í begehen alle Feiertage mit einer Andacht, die aus Lesungen von Texten und Gebeten der heiligen Schriften besteht. Ansonsten ist man in der Gestaltung der Feiertage frei. Freunde der Bahá'í und Gäste sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

29.04.2023 9. Ridván-Tag – Bahá'í

(Siehe weitere Erläuterungen 21.04.-02.05.2023)



Interreligiöser Kalender 2023

Mai

1	Mo	Tag der Arbeit
2	Di	12. Ridván-Tag
3	Mi	Nrshimha Chaturdasi
4	Do	
5	Fr	Vesakh-Fest Hidirellez
6	Sa	Hidirellez
7	So	
8	Mo	
9	Di	
10	Mi	
11	Do	
12	Fr	
13	Sa	
14	So	
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	
18	Do	Christi Himmelfahrt Christi Himmelfahrt Christi Himmelfahrt
19	Fr	
20	Sa	
21	So	
22	Mo	
23	Di	
24	Mi	Verkündigung des Báb
25	Do	Christi Himmelfahrt Christi Himmelfahrt
26	Fr	Schawuot
27	Sa	Schawuot
28	So	Pfingsten Pfingsten Pfingsten
29	Mo	Pfingsten Pfingsten Pfingsten Hinscheiden Bahá'u'lláhs Ganga Dussehra Puja
30	Di	Pfingstferien
31	Mi	

■ **02.05.2023 12. Ridván-Tag – Bahá'í**
| (Siehe weitere Erläuterungen 21.04.-02.05.2023)

■ **03.05.2023 Nrshimha Chaturdasi – Hinduistisch**
Fest zu Ehren Nrshimhadevas, der Halb-Mensch/Halb-Löwe-Inkarnation Vishnus. Der Königssohn Pralada hatte einen Vater, der selbst Gott sein wollte und nicht ertrug, dass sein Sohn nur Vishnu verehrte. Aus Neid wollte er Pralada töten. Nrshimhadeva erschien und tötete den dämonischen Vater.

■ **05.05.2023 Vesakh-Fest – Buddhistisch**
| (Siehe weitere Erläuterungen 08.04.2023)

■ **05./06.05.2023 Hidirellez (Tag der Heiligen Hızır und Ilyas) – Alevitisch**
Nach der Sage treffen sich Hızır (der Schutzpatron des Landes) und Ilyas (der Schutzpatron der Meere) in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai auf der Erde. In dieser Nacht werden Himmel und Erde eins, und die Kraft der Schöpfung offenbart sich. Die Aleviten glauben, dass Hızır und Ilyas das Wasser der Unsterblichkeit (ab-ı hayat) tranken. Aus diesem Glauben heraus bitten viele Menschen an diesem Tag Gott um Gesundheit und Genesung.

■ **18.05.2023 Christi Himmelfahrt – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)**
40 Tage lang ist Jesus seinen Jüngern nach der Auferstehung erschienen. Die Christen nehmen nun 40 Tage nach Ostern Abschied von ihrem sichtbaren Herrn. Sie glauben, dass Jesus von Nazareth als der Menschgewordene, Gekreuzigte und Auferstandene zu seinem Vater in den Himmel zurückkehrt. Im Taufbefehl hat Jesus seinen Jüngern die Verantwortung für die Mission und die Welt übertragen. Er sendet sie aus zu allen Völkern, sie zu lehren und Gläubiggewordene zu taufen.

■ **24.05.2023 Verkündigung des Báb – Bahá'í**
Im Mai 1844 erklärte der Báb (arab.: das Tor, 1819-1850) in Schiras, Iran, Seine Sendung, dass Er der im schiitischen Islam verheißene Qá'ím (Gottesbote) sei. Er wies immer auf das baldige Erscheinen eines neuen Gottesboten (Bahá'u'lláh) hin.

■ **25.05.2023 Christi Himmelfahrt – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch Orthodox)**
| (Siehe weitere Erläuterungen 18.05.2023)

■ **26./27.05.2023 Schawuot (Wochenfest) – Jüdisch**
50 Tage nach dem Auszug aus Ägypten spricht Gott am Berg Sinai zum ganzen Volk, wo es auch die Gesetzestafeln erhält. Das Fest steht insbesondere für die Einhaltung aller 613 in der Thora vorkommenden Ge- und Verbote. Üblicherweise wird zu diesem Anlass die Nacht über gelernt sowie mindestens eine milchige Mahlzeit eingenommen.

■ **28./29.05.2023 Pfingsten – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)**
Am fünfzigsten Tag (griech.: Pentekoste = Pfingsten) nach Ostern endet die österliche Festzeit. Die Apostelgeschichte erzählt, dass an diesem Tag die Anhänger Jesu in Jerusalem aus vielen Ländern zusammengekommen waren, als der Geist Gottes auf sie ausgegossen wurde. Ein Brausen kam vom Himmel und die Jünger konnten plötzlich den Menschen in ihren Muttersprachen von der Auferweckung Jesu erzählen (so genanntes Pfingstwunder). 3.000 Menschen ließen sich taufen. So ist Pfingsten auch das Fest der Entstehung der Kirche, das vielerorts mit ökumenischen Gottesdiensten gefeiert wird.

■ **29.05.2023 Hinscheiden Bahá'u'lláhs – Bahá'í**
Bahá'u'lláh (arab.: Herrlichkeit Gottes) verschied im Mai 1892 in Bahjí bei Akka im heutigen Israel nach über vierzigjähriger Verfolgung, Verbannung und Gefangenschaft.

■ **29.05.2023 Ganga Dussehra Puja – Hinduistisch**
Fest zu Ehren des Ganges, der als Göttin Ganga gesehen wird. In vielen Verehrungszeremonien wird der Fluss mit Blumen und abends mit schwimmenden Kerzen übersät.



Interreligiöser Kalender 2023

Juni

1	Do	
2	Fr	
3	Sa	
4	So	<ul style="list-style-type: none"> ■ Trinitatis ■ Dreifaltigkeitssonntag ■ Pfingsten ■ Pfingsten
5	Mo	
6	Di	■ Gedenkfest für Abdal Musa
7	Mi	■ Gedenkfest für Abdal Musa
8	Do	■ Fronleichnam
9	Fr	
10	Sa	
11	So	
12	Mo	
13	Di	■ Haupttempelfest Hamm
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	■ Heiligstes Herz Jesu
17	Sa	
18	So	
19	Mo	
20	Di	■ Ratha Yatra
21	Mi	
22	Do	Sommerferien
23	Fr	
24	Sa	
25	So	
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	■ Opferfest
29	Do	<ul style="list-style-type: none"> ■ Opferfest ■ Opferfest
30	Fr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Opferfest ■ Opferfest

04.06.2023 Trinitatis/Dreifaltigkeitssonntag – Evangelisch/Katholisch

An diesem Fest verehren die Gläubigen den einen Gott, der sich in dreifacher Weise offenbart: Als Vater hat er die Welt erschaffen, als Sohn die Menschen erlöst und als Geisteskraft die Gläubigen geheiligt. Christen glauben also an einen einzigen Gott, den sie als Vater, Sohn und Heiligen Geist verehren.

04.06.2023 Pfingsten – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)

(Siehe weitere Erläuterungen 28./29.05.2023)

06./07.06.2023 Gedenkfest für Abdal Musa – Alevitisch

Abdal Musa war ein Schüler von Hünkar Bektaş Veli, stammte aus dem Ort Khoy im Iran und lebte im 13./14. Jahrhundert. Viele Gemeinden organisieren Cem-Gottesdienste zur Andacht von Abdal Musa.

08.06.2023 Fronleichnam – Katholisch

Seit dem 13. Jahrhundert feiern katholische Christen das „Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi“. Öffentliche Prozessionen machen den Glauben an die besondere Gegenwart Christi im Sakrament der Eucharistie für alle Welt sichtbar. Durch den Empfang dieses Sakraments werden die Christen im übertragenen Sinne selbst zum Leib Christi.

13.06.2023 Haupttempelfest Hamm – Hinduistisch

Hauptfest des Hindu Shankarar Sri Kamadchi Tempels in Hamm mit großem Festumzug und Prozession zum Kanal in Hamm-Uentrop. Dieser Tempel ist hauptsächlich auf den tamilischen Hinduismus ausgerichtet.

16.06.2023 Heiligstes Herz Jesu – Katholisch

Die Katholiken feiern an diesem Tag, dass das Herz Jesu allen Menschen offensteht. Die geöffnete Seite Jesu am Kreuz wird zum sprechenden Zeichen seiner grenzenlosen Liebe, die nicht einmal vor dem Tod zurückgeschreckt ist, indem er sein Leben für die Menschen hingibt.

20.06.2023 Ratha Yatra – Hinduistisch

Berühmtes Wagenfest aus Jagannath Puri mit den Geschwister-Gottheiten Jagannath, Baladeva und Subadra.

28.06.-01.07.2023 Opferfest (Kurban Bayramı) – Islamisch

Arabisch 'idu l-adha, türkisch Kurban Bayramı. Das Opferfest ist das Hauptfest für die Muslime und ist zugleich der Höhepunkt der Pilgerfahrt (Hadsch) für die Pilgernden. Das Fest erinnert an die Bereitschaftsprüfung Ibrahims (= Abrahams), das ihm Liebste – seinen Sohn Ismail – zu opfern. Gott jedoch schenkte ihm einen Widder, welchen er anstelle seines geliebten Sohnes opferte. So sollen alle wohlhabenden Muslime an einem dieser Festtage ein Tier opfern. Die soziale Verantwortung wohlhabender Gläubiger erfordert das Teilen eines Drittels des Geopferten mit sozial und finanziell Bedürftigen, des zweiten Teils mit Nachbarn und des letzten Teils mit der Familie. Der erste Feiertag beginnt mit einem Festgebet in der Moschee oder einem großen Platz unter freiem Himmel.

29.06.-02.07.2023 Opferfest (Kurban Erkânı) – Alevitisch

Man spendet für einen guten Zweck und soll ein Opfer von sich selbst geben, indem man z.B. seine Begierden und schlechten Angewohnheiten ablegt und opfert.



Interreligiöser Kalender 2023

Juli

1 Sa	Opferfest
2 So	Opferfest
3 Mo	
4 Di	
5 Mi	
6 Do	
7 Fr	
8 Sa	
9 So	
10 Mo	Märtyrertod des Báb
11 Di	
12 Mi	
13 Do	
14 Fr	
15 Sa	
16 So	Verklärung des Herrn
17 Mo	
18 Di	
19 Mi	Islamisches Neujahr Muharrem-Fasten
20 Do	
21 Fr	
22 Sa	
23 So	
24 Mo	
25 Di	
26 Mi	
27 Do	Tischá beAw
28 Fr	Aschura
29 Sa	
30 So	
31 Mo	Aschure-Tag

10.07.2023 Märtyrertod des Báb – Bahá'í

Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'u'lláhs, wurde im Juli 1850 öffentlich in Täbris, Iran, hingerichtet.

16.07.2023 Verklärung des Herrn – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

(Siehe weitere Erläuterungen 06.08.2023)

19.07.2022 Islamisches Neujahr (Jahr 1445) – Islamisch

Beginn des Jahres 1445 islamischer Zeitrechnung. Die islamische Zeitrechnung beginnt 622 n.Chr. In diesem Jahr fand die Auswanderung des Propheten (Fsmi) nach Medina statt.

19.-30.07.2023 Muharrem-Fasten – Alevitisch

Dem im Jahre 680 n.Chr. in Kerbala (heutiger Irak) ermordeten Imam Hüseyin wird in der zwölfjährigen Trauerzeit die Verbundenheit gezeigt. Während dieser Zeit wird gefastet und Enthaltbarkeit geübt, um den Leidensweg Hüseyins nachzuempfinden. Zu Ehren weiterer Imame wird zwölf Tage gefastet.

27.07.2023 Tischá beAw – Jüdisch

Der erste Tempel in Jerusalem wurde durch die Babylonier, der zweite durch die Römer zerstört. Das Datum war jeweils der 9. Aw (hebr.: Tischá beAw). Daher ist dies der traurigste Tag im jüdischen Festtagskalender, der mit Fasten und speziellen Klagegesängen begangen wird.

28.07.2023 Aschura – Islamisch

Das Fest erinnert an mehrere große Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde und der Himmel, die Anerkennung der Reue Adams durch Gott, die Errettung Noahs von der Sintflut, die Errettung Abrahams vom Feuer, die Rettung des Propheten Mose in Ägypten. Es findet am zehnten des ersten Monats (Muharram) im islamischen Kalender statt. Der Tradition (Sunna) des Propheten Mohammad (Fsmi) folgend, fasten an diesem Tag viele Muslime. Zudem bereiten sie eine Aschura-Süßspeise zu, die auf Noah zurückgeführt wird. Gleichzeitig erinnert Aschura an die Ermordung Hüseyins, dem Enkel des Propheten, in Kerbala. Somit ist dieser Tag auch ein Tag der Trauer.

31.07.2023 Aschure-Tag – Alevitisch

Im Anschluss an das zwölfjährige Muharrem-Fasten wird dieses Fest gefeiert. Es wird eine süße Suppe (Aschure) gekocht und als Symbol der Dankbarkeit unter Bekannten, Verwandten und Nachbarn verteilt und gemeinsam gegessen. Die Anzahl der Zutaten (zwölf) und die Tage des Fastens sollen an das Leid der heiligen zwölf Imame erinnern. Der Aschure-Kult soll auch an die Arche Noah erinnern. Noah hatte der Überlieferung zufolge mit den Resten seiner Vorräte diese Speise zubereitet.



Interreligiöser Kalender 2023

August

1	Di	
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	
6	So	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verklärung des Herrn ■ Verklärung Christi* ■ Verklärung Christi*
7	Mo	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel
8	Di	
9	Mi	
10	Do	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel
11	Fr	
12	Sa	
13	So	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mariä Aufnahme in den Himmel
14	Mo	
15	Di	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mariä Aufnahme in den Himmel ■ Entschlafen der Gottesmutter * ■ Mariä Aufnahme in den Himmel*
16	Mi	<ul style="list-style-type: none"> ■ Feier zur Andacht von Hünkar Bektasch Veli
17	Do	<ul style="list-style-type: none"> ■ Feier zur Andacht von Hünkar Bektasch Veli
18	Fr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Feier zur Andacht von Hünkar Bektasch Veli
19	Sa	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fest zu Ehren des Heiligen Sherfedin
20	So	
21	Mo	
22	Di	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mariä Aufnahme in den Himmel
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	
27	So	
28	Mo	
29	Di	
30	Mi	<ul style="list-style-type: none"> ■ Raksha Bandan
31	Do	

■ **06.08.2023/19.08.2023* Verklärung des Herrn/Verklärung Christi – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)**

An diesem Tag wird die Verklärung Christi auf dem Berg Tabor (Mt 17,1-9) gefeiert als Offenbarung der Umgestaltung der menschlichen Natur und damit der ganzen Schöpfung (Metamorphosis). In orthodoxer Tradition werden an diesem Tag Früchte, besonders Weintrauben, gesegnet.

■ **07.-21.08.2023 Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)**

■ **10.-14.08.2023 Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)**

■ **13.08.2023 Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)**
(Siehe weitere Erläuterungen 15.08.2023)

■ **15.08.2023/28.08.2023* Mariä Aufnahme in den Himmel/Entschlafen der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch Orthodox)**

Dieses Fest, das von katholischen, orthodoxen und altorientalischen Christen seit dem 7. Jahrhundert gefeiert wird, feiert die Aufnahme Marias in den Himmel, nach katholischem Verständnis mit Leib und Seele. Die Orthodoxe Kirche spricht vom seligen Entschlafen der Gottesmutter.

■ **16.-18.08.2023 Feier zur Andacht von Hünkar Bektasch Veli – Alevitisch**

Diese Feier findet jedes Jahr vom 16. bis 18. August in der Stadt Hacibektasch, ca. 200 km südöstlich von Ankara, mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen statt, wie z.B. Vorträgen, Konzerten und religiösen Zeremonien (Cem-Gottesdienst) und Semah-Ritualen. Hünkar Bektasch Veli ist ein Heiliger des anatolischen Alevitentums und prägte das Alevitentum im 13. Jahrhundert.

■ **19.08.2023 Fest zu Ehren des Heiligen Sherfedin (Cimaiya Şerfedîn) – Ezidisch**

Das Fest wird zu Ehren des Heiligen Sherfedin gefeiert. Er ist einer der bedeutendsten und bekanntesten Heiligen der Eziden. Ihm sind zahlreiche Sagen gewidmet und man erzählt sich heute noch von seinem Heldenmut. Sherfedin gilt als die personifizierte Gestalt des ezidischen Widerstandes, das Ezidentum zu verteidigen und sein eigenes Leben dafür zu opfern.

■ **22.08.2023 Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)**
(Siehe weitere Erläuterungen 15.08.2022)

■ **30.08.2023 Raksha Bandan – Hinduistisch**

Raksha Bandan (schützende Verbindung) ist das Fest der geschwisterlichen Verbindung und Segnung mit Stoffarmbändern. Krishna verletzte sich die Hand, und die Königin Draupadi verband ihn mit dem Stoff ihres Saris. Als ihre Widersacher sie später entblößen wollten, beschützte Krishna sie und verlängerte ihren Sari ins Unendliche.



Interreligiöser Kalender 2023

September

1	Fr	■ Beginn des Kirchenjahres*
2	Sa	
3	So	
4	Mo	
5	Di	
6	Mi	
7	Do	■ Janmastami
8	Fr	■ Geburt der Gottesmutter ■ Geburt der Gottesmutter* ■ Geburt der Gottesmutter*
9	Sa	
10	So	
11	Mo	
12	Di	
13	Mi	
14	Do	■ Kreuzerhöhung ■ Kreuzerhöhung* ■ Kreuzerhöhung*
15	Fr	
16	Sa	■ Rosch Haschana
17	So	■ Rosch Haschana ■ Kreuzerhöhung
18	Mo	■ Ganesh Chaturthi
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	
23	Sa	■ Radhastami
24	So	
25	Mo	■ Jom Kippur
26	Di	■ Geburtstag des Propheten Mohammad (Fsmi)
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	■ Sukkot
30	Sa	■ Sukkot

- **01.09.2023/14.09.2023* Beginn des Kirchenjahres/Tag der Schöpfung – Orthodox**
In der Orthodoxen Kirche beginnt das Kirchenjahr am 1. September. An dem Tag wird besonders für die Rettung und Bewahrung der Schöpfung gebetet.
- **07.09.2023 Janmastami – Hinduistisch**
Geburtstag Krishnas (dt.: der Allanziehende), des meistverehrten Hindu-Gottes.
- **08.09.2023/21.09.2023* Geburt der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch**
Fest der Geburt der Gottesmutter Maria
- **14.09.2023/27./28.09.2023* Kreuzerhöhung – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)**
An diesem Tag wird der Wiederauffindung des Kreuzes Christi durch die Kaiserin Helena zu Beginn des 4. Jahrhunderts gedacht.
- **16./17.09.2023 Rosch Haschana (Das Neujahrsfest, Jahr 5784) – Jüdisch**
Nach jüdischer Überlieferung wurde die Welt vor 5784 Jahren erschaffen. Der 1. Tischri (jüdischer Monatsname), der auf den Rosch Haschana (wörtlich: Kopf des Jahres) fällt, soll der sechste Tag der Schöpfung gewesen sein, also der Tag, an dem der erste Mensch erschaffen wurde. Daher gilt dieses Fest als Tag des Göttlichen Gerichtes, bei dem jeder einzelne Mensch von Gott für seine Taten des letzten Jahres beurteilt wird. Das Schofar, ein Widderhorn, wird während des Gebetes mehrfach geblasen. Dessen Töne sollen die Beter zur Umkehr bewegen. Darüber hinaus ist es üblich, z.B. einen Apfel in Honig zu tauchen, verbunden mit dem Wunsch, ein gutes und süßes neues Jahr zu erleben.
- **17.09.2023 Kreuzerhöhung – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)**
(Siehe weitere Erläuterungen 14.09.2023)
- **18.09.2023 Ganesh Chaturthi – Hinduistisch**
Fest zu Ehren des tanzenden Halb-Mensch- und Halb-Elefanten-Gottes Ganesh, des Sohnes von Shiva und Parvati. Er verkörpert Weisheit und Intelligenz, gilt als Schutzherr und steht für gutes Gelingen bei allen Festlichkeiten und Geschäften.
- **23.09.2023 Radhastami – Hinduistisch**
Geburtstag Radhas, der (ewigen) Gefährtin Krishnas.
- **25.09.2023 Jom Kippur (Der Versöhnungstag) – Jüdisch**
Der Versöhnungstag ist der höchste jüdische Feiertag. Zehn Tage nach dem Neujahrsfest, an dem die Menschen für ihre Taten des vergangenen Jahres beurteilt wurden, bietet dieser heilige Fastentag (Essen und Trinken sind ca. 25 Stunden verboten) die Möglichkeit, das Urteil durch Reue und Umkehr noch positiv zu verändern.
- **26.09.2023 Geburtstag des Propheten Mohammad (Fsmi) (Mevlid) – Islamisch**
In der zwölften Nacht (vom 26. auf den 27. September 2023) des dritten islamischen Monats (11. Rabi'ul-Awwal) wird die Geburt des Propheten (Fsmi) gefeiert. Er wurde um 570 n.Chr. in Mekka geboren. Heutzutage wird der Geburtstag Mohammads (Fsmi) – Mevlid Kandili im Türkischen, maulid an-nabī im Arabischen – in Moscheen in Form von Zeremonien und Gebeten oder auch in besinnlichen Familienrunden gefeiert.
- **29.09.-06.10.2023 Sukkot (Laubhüttenfest) – Jüdisch**
Sieben Tage lang in Israel, außerhalb acht Tage, soll man sein festes Haus verlassen und in Laubhütten wohnen, um daran zu erinnern, dass die Kinder Israels 40 Jahre durch die Wüste wanderten und von Gott beschützt wurden. Die Hütten müssen unter freiem Himmel stehen und dürfen nur mit Laub bedeckt werden.



Interreligiöser Kalender 2023

Oktober

1	So	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sukkot ■ Erntedankfest ■ Erntedankfest
2	Mo	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sukkot <p style="text-align: right; color: #e91e63; font-size: small;">Herbstferien</p>
3	Di	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sukkot <p style="text-align: right; color: #e91e63; font-size: small;">Tag der Deutschen Einheit</p>
4	Mi	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sukkot
5	Do	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sukkot
6	Fr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sukkot ■ Pilgerfest zu Ehren Sheikhadi
7	Sa	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schemini Azereth ■ Pilgerfest zu Ehren Sheikhadi
8	So	<ul style="list-style-type: none"> ■ Simchat Thora ■ Pilgerfest zu Ehren Sheikhadi
9	Mo	<ul style="list-style-type: none"> ■ Pilgerfest zu Ehren Sheikhadi
10	Di	<ul style="list-style-type: none"> ■ Pilgerfest zu Ehren Sheikhadi
11	Mi	<ul style="list-style-type: none"> ■ Pilgerfest zu Ehren Sheikhadi
12	Do	<ul style="list-style-type: none"> ■ Pilgerfest zu Ehren Sheikhadi
13	Fr	<ul style="list-style-type: none"> ■ Pilgerfest zu Ehren Sheikhadi
14	Sa	
15	So	
16	Mo	<ul style="list-style-type: none"> ■ Geburt des Báb
17	Di	<ul style="list-style-type: none"> ■ Geburt Bahá'u'lláhs
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	
21	Sa	
22	So	<ul style="list-style-type: none"> ■ Navaratri der Durga Puja
23	Mo	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vijayadashami Dussehra
24	Di	
25	Mi	
26	Do	
27	Fr	
28	Sa	
29	So	
30	Mo	
31	Di	<ul style="list-style-type: none"> ■ Reformationstag

01.10.2023 Erntedankfest – Evangelisch/Katholisch

Die Christen danken Gott für die eingebrachte Ernte und für alles, was den Menschen zum Leben geschenkt wird. Die Kirche wird mit Früchten, Gemüse, Getreide, Brot und Blumen geschmückt.

06.-13.10.2023 Pilgerfest zu Ehren Sheikhadi (Cimaiya Şixadi) – Ezidisch

Vom 6. bis 13. Oktober eines jeden Jahres findet die Feier zu Ehren des heiligen Sheikhadi in Lalish statt. Der Heilige ist für Eziden die Inkarnation des Tausi Melek (dt.: Gottes Engel).

07.10.2023 Schemini Azereth (Schlussfest) – Jüdisch

08.10.2023 Simchat Thora (Fest der Gesetzesfreude) – Jüdisch

Jeden Schabbat (Samstag) trägt man in der Synagoge einen Abschnitt aus der Thora (5 Bücher Moses) vor, so dass man im Ablauf eines Jahres die Thora einmal komplett gelesen hat. An Simchat Thora wird der Zyklus der Thora-Lesung abgeschlossen und anschließend von vorne begonnen. Bei diesem sehr fröhlichen Fest wird mit den Thorarollen auf dem Arm durch die Synagoge getanzt, als Ausdruck der Verbundenheit und Liebe zur Schrift.

16.10.2023 Geburt des Báb – Bahá'í

Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'u'lláhs, wurde 1819 in Schiras, Iran, geboren.

17.10.2023 Geburt Bahá'u'lláhs – Bahá'í

Bahá'u'lláh (arab.: Herrlichkeit Gottes), der Stifter der Bahá'í-Religion, wurde 1817 in Teheran, Iran, geboren.

22.10.2023 Navaratri der Durga Puja – Hinduistisch

Die zehnmarmige Göttin Durga war von den Göttern beauftragt, den Büffeldämon Mahishasura zu besiegen. Das Gute möge das Schlechte besiegen, auch in uns selbst. Das Fest dauert neun Nächte (Navaratri), in denen verschiedene Göttinnen verehrt werden.

23.10.2023 Vijayadashami Dussehra – Hinduistisch

Fest des Siegs der Göttin Durga über den Dämon Mahishasura und des Siegs des Guten über das Schlechte.

31.10.2023 Reformationstag – Evangelisch

Vor 1517, dem Jahr der Reformation, gab es in der katholischen Kirche verschiedene Missstände. Dazu gehörte der „Ablasshandel“: durch die Zahlung von Geld glaubte man, Gottes Strafe für begangene Sünden zu verringern. Der Mönch Martin Luther formulierte 95 Thesen, die er an den Papst sandte und angeblich an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg anschlug. Das gilt als Beginn der Reformation. Sie veränderte Deutschland und die Kirche. So entstanden die evangelischen Kirchen. Heute gibt es wieder gemeinsame Gottesdienste und Gespräche (Ökumene). In Nordrhein-Westfalen ist der Reformationstag kein staatlicher Feiertag.



Interreligiöser Kalender 2023

November

1	Mi	■ Allerheiligen
2	Do	
3	Fr	
4	Sa	
5	So	
6	Mo	
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	■ Heiliger Martin
12	So	■ Diwali
13	Mo	
14	Di	
15	Mi	■ Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit*
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	
19	So	■ Beginn des Hisnak, der armenischen Adventszeit
20	Mo	
21	Di	
22	Mi	■ Buß- und Betttag
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	■ Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	
30	Do	

01.11.2023 Allerheiligen – Katholisch

Katholische Christen gedenken an diesem Tag der großen Schar der Heiligen im Himmel, mit denen sie sich heute schon in Gemeinschaft wissen. In Verbindung mit dem Allerseeleltag am 2. November ist er seit dem 11. Jahrhundert auch ein Tag zur Erinnerung an alle Toten und zur Besinnung auf das eigene Sterben. Man schmückt die Gräber mit brennenden Lichtern.

11.11.2023 Heiliger Martin – Katholisch

Der römische Soldat und spätere Bischof Martin von Tours teilte freiwillig seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. Später erkannte er, dass ihm in dem Bettler Christus selbst begegnet war. Denn Jesus sagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40). An seinem Namenstag finden Martinszüge statt, bei denen die Kinder bunte Laternen tragen und Martinslieder singen.

12.11.2023 Diwali – Hinduistisch

Diwali (Lichterkette) ist das große Fest der Lichter, die dem Königspaar Sita und Rama den Weg durch den Wald nach Hause leuchteten, nachdem Rama den Dämonen Ravana besiegt und Sita befreit hatte. Öllampen in den Fenstern laden die Glücksgöttin Laksmi ein. Das Fest symbolisiert den Sieg des Guten über das Schlechte, des Lichts über die Dunkelheit, des Wissens über die Unwissenheit und der Reinheit über die Unreinheit.

15.11.2023/28.11.2023* Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Orthodox

Mit einer vierzigstägigen Fastenzeit bereiten sich orthodoxe Christen auf das Fest der Geburt Christi (Weihnachten) vor.

19.11.2023 Beginn des Hisnak, der armenischen Adventszeit - Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)

22.11.2023 Buß- und Betttag – Evangelisch

Buße bedeutet ‚umkehren‘ und ‚umdenken‘. Sie meint eine grundlegende Veränderung des Handelns und ist ein wichtiger Bestandteil in allen Religionen. Die Klima-Krise führt uns z.B. vor Augen, wie wichtig eine grundlegende Umkehr ist. 1878 wurde der Buß- und Betttag deutschlandweit als gesetzlicher Feiertag eingeführt. 1995 wurde er in fast allen Bundesländern abgeschafft. In vielen Gemeinden finden abends besondere Gottesdienste statt.

26.11.2023 Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)



Interreligiöser Kalender 2023

Dezember

1	Fr	
2	Sa	
3	So	■ Beginn des Advents ■ Beginn des Advents
4	Mo	
5	Di	
6	Mi	■ Heiliger Nikolaus ■ Heiliger Nikolaus* ■ Heiliger Nikolaus*
7	Do	■ Chanukka
8	Fr	■ Chanukka
9	Sa	■ Chanukka
10	So	■ Chanukka
11	Mo	■ Chanukka
12	Di	■ Chanukka
13	Mi	■ Chanukka
14	Do	■ Chanukka
15	Fr	■ Chanukka ■ Ezid-Fest ■ Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit
16	Sa	
17	So	
18	Mo	
19	Di	
20	Mi	
21	Do	Weihnachtsferien
22	Fr	
23	Sa	
24	So	■ Heiligabend ■ Heiligabend
25	Mo	■ Weihnachten ■ Weihnachten ■ Weihnachten* ■ Weihnachten*
26	Di	■ Weihnachten ■ Weihnachten ■ Weihnachten* ■ Weihnachten*
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	
31	So	■ Altjahrsabend ■ Silvester ■ Silvester

■ 03.12.2023 Beginn des Advents – Evangelisch/Katholisch

Mit dem ersten Adventssonntag beginnt für evangelische und katholische Christen die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Advent meint die Ankunft Gottes in der Welt durch die Geburt seines Sohnes Jesus Christus. Es ist eine Zeit freudiger Erwartung. Zugleich bezieht sich die adventliche Vorbereitung und Freude auf die Wiederkunft Christi am Ende der Zeiten. Mit dem ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr.

■ 06.12.2023/19.12.2023* Heiliger Nikolaus – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch

An diesem Tag werden in Erinnerung an den Bischof Nikolaus von Myra (heutige Türkei) die Kinder beschenkt. Der „Nikolaus“ besucht am Vorabend die Kinder und verteilt Süßigkeiten und Stutenkerle in die Stiefel und Schuhe. So feiert man einen Heiligen, der durch seine vielen überlieferten Wohltaten die unendliche Liebe Gottes für die Menschen erahnen lässt. Auch in der Orthodoxen Kirche ist der Heilige Nikolaus einer der hochverehrten Heiligen.

■ 07.-15.12.2023 Chanukka (Lichterfest) – Jüdisch

Als die Hellenisten Israel eroberten, den Tempel entweihten und somit die Ausübung des Tempeldienstes durch die Juden unmöglich machten, stand eine kleine Gruppe von Juden (Makkabäer) gegen die Unterdrücker auf und besiegte sie schließlich im Jahre 165 vor der christlichen Zeitrechnung. Um die Heiligkeit des Tempels wieder herstellen zu können, bedurfte es eines speziellen Olivenöls, dessen Herstellung acht Tage dauert, um die Menora (den siebenarmigen Tempelleuchter) zu entzünden. Als man ein Kännchen Öl fand, das eigentlich nur für einen Tag gereicht hätte, geschah das Wunder, und es brannte acht Tage lang. In dieser Zeit konnte neues koscheres Olivenöl gewonnen werden. Bis heute zündet man daher beginnend am 25. Kislew acht Tage lang die Channukia an. Dieser Leuchter hat insgesamt neun Flammen. Jeden Tag wird eine Kerze mehr angezündet, bis am achten Tag alle Kerzen brennen. Die neunte Kerze ist der so genannte Schamasch – der Diener, der die acht Flammen entzündet.

■ 15.12.2023 Ezid-Fest – Ezidisch

Das Fest zu Ehren Gottes ist eines der wichtigsten ezidischen Feste. Für die aus der Türkei stammenden Eziden ist es das wichtigste Fest im Jahreslauf. Beginnend ab der ersten Woche im Dezember fasten die Eziden drei Wochen lang jeweils drei Tage, von Dienstag bis Donnerstag, um dann am Freitag feierlich das Fasten zu brechen.

■ 15.12.2023 Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)

Zur Vorbereitung auf die Geburt des Herrn begeht die Syrisch-Orthodoxe Kirche eine zehntägige Fastenzeit, in der auf Fleisch und Milchprodukte verzichtet wird. Ihre Bedeutung ist vergleichbar mit der Adventszeit in der Evangelischen und Katholischen Kirche (Siehe weitere Erläuterungen 03.12.2023).

■ 24.12.2023 Heiligabend – Evangelisch/Katholisch

Am Vorabend von Weihnachten brennen die Kerzen des Weihnachtsbaumes zum ersten Mal. In den Familien und unter Freunden werden Geschenke verteilt und Armen und Bedürftigen wird gespendet. Die meisten Christen besuchen den Gottesdienst an diesem Abend, an dem sie feiern, dass Gott Mensch wurde. So erhalten nach christlicher Überzeugung auch die Menschen Anteil an Gott.

■ 25./26.12.2023/06./07.01.2024* Weihnachten – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)

Zwei Tage lang feiern die Christen die Geburt Jesu Christi in Bethlehem. Das Fest wird seit 336 n.Chr. an dem Tag der Wintersonnenwende (auf der Nordhalbkugel der Erde) anstelle des römischen Festes des Sonnengottes (Sol Invictus) gefeiert. So wird deutlich: In Christus wird die „Sonne der Barmherzigkeit“ und das wahre „Licht der Welt“ gefeiert.

■ 31.12.2023 Altjahrsabend/Silvester – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch

Silvester, der 31. Dezember, ist seit der gregorianischen Kalenderreform 1582 der letzte Tag des Jahres. Der Name erinnert an Papst Silvester, der am 31. Dezember 335 starb. In Gottesdiensten reflektieren die Christen die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres und bitten um Gottes Segen für das neue Jahr.